

Niederschrift

Gremium	Sitzung - FuG/004(IV)/04			
	Wochentag, Datum	Ort	Beginn	Ende
Ausschuss für Familie und Gleichstellung	Dienstag, 21.12.2004	FrauenNetzWerk Immermannstraße 19	17:00Uhr	19:30Uhr

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Öffentliche Sprechstunde
- 5 Stellungnahmen
- 5.1 Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg S0279/04
- 6 Anträge
- 6.1 Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg A0150/04
- 6.2 Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg A0150/04/1

7 Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung

8 Verschiedenes

Anwesend:

Vorsitzende

Frau Huhn, Dagmar

Mitglieder des Gremiums

Frau Frömert, Regina

Herr Heinemann, Klaus

Herr Hildebrand, Jürgen Dr.

Frau Paqué, Sabine

Herr Reppin, Bernd

Herr Rink, Johannes

Sachkundige Einwohner/innen

Frau Bühnemann, Bärbel

Herr Hausmann, Christian

Frau Kaufmann, Carola

Geschäftsführung

Henze, Marlies

Abwesend:

Beratendes Mitglied

Herr Altmann, Martin

Anwesende Mitarb. der **Stadtverwaltung:**

Frau Beier, Editha, AL 16

Frau Ponitka, Heike, A 16

Herr Dr. Gottschalk, V/02

Frau Thäger, Kinderbeauftragte

Öffentliche Sitzung

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende **Frau Huhn** begrüßte die Anwesenden und stellte die Beschlussfähigkeit fest.

2. Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde bestätigt.

Abstimmung: 6/0/0

3. Genehmigung der Niederschrift

Die Niederschrift des FuG-Ausschusses vom 16. Nov. 2004 wurde genehmigt.

Abstimmung: 5/0/1

4. Öffentliche Sprechstunde

Sie wurde nicht wahrgenommen.

5. Stellungnahmen

5.1.	Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg	S0279/04
------	--	----------

Von der Verwaltung nahmen **Frau Thäger** und **Herr Dr. Gottschalk** teil.

Die Anwesenden einigten sich darüber, die Stellungnahme im Zusammenhang mit den Anträgen A 0150/04 und A 0150/04/1 zu behandeln.

Frau Huhn ging kurz auf die Gründungsveranstaltung am 22. Nov. 2004 zum Bündnis für Familie ein.

Danach sprach **Frau Paqué** zur Antragstellung der FDP-Fraktion "Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg" (A0150/04):

- U. a. wurde während des Wahlkampfes Kinderspielplätze aufgeräumt. Viele waren sehr trostlos.
- Der FDP-Antrag basiert auf Erfahrungen aus anderen Bundesländern und Städten zur Familienfreundlichkeit, z. B. Lingen. Die Stadt Lingen baut seit 10 Jahren Familienpolitik auf und hat es geschafft, mit wenigen Kosten ein Image für eine kinderfreundliche Stadt aufzubauen.

Frau Beier reichte Material der Abschlusskonferenz zum Projekt "Zukunftschancen junger Frauen und Familien in Sachsen-Anhalt" am 18. und 19. Nov. 2004: "Maßnahmenempfehlungen für eine nachhaltige Bevölkerungsentwicklung in Sachsen-Anhalt" von Frau Prof. Dr. Christiane Dienel (HS Magdeburg-Stendal) aus.

Herr Dr. Hildebrand sprach sein Bedauern zur Ablehnung des Magdeburg-Pass aus. Da sehr viele Kinder von Sozialhilfe betroffen sind, appellierte er an alle Fraktionen, diesem Problem besondere Aufmerksamkeit zu schenken.

Frau Huhn gab ein kurzes Statement über die vom Stadtplanungsamt am 23. Aug. 2004 durchgeführte Tagung "Kinderfreundliche Stadt" und die Auffassung der SPD-Fraktion.

Herr Rink machte darauf auf die Finanzlage in der Stadt aufmerksam. Die Ideen sind gut, aber auf Grund der Finanzen kaum umzusetzen.

Frau Beier bat die Anwesenden, Prioritäten zu setzen und darauf zu achten, dass z. B. die Familie mit mehreren Kindern im Auge behalten wird; einschließlich der ausländischen BürgerInnen. Es muss real geschaut werden.

Frau Thäger sprach sich erfreut darüber aus, dass junge Leute im Stadtrat erstmals Rederecht erhalten haben und sich für ihre Interessen stark gemacht haben. Sie informierte, dass es noch nicht endgültig ist, dass das junge Theater geschlossen wird. Es gibt eine AG, aber leider ohne ein Vertreter des jungen Theaters - sollte mit einbezogen werden. Sie gab einen kurzen Abriss über die Strukturen, Erfahrungen und Projekt der Kinderfreundlichkeit in der Stadt und hob besonders die Abstimmung zwischen den Beauftragten hervor. Die Kinder sollten bei den Planungen mit einbezogen werden. Als Beispiel nannte sie die Beach-Volleyballanlage (hier wurden keine Mittel der Stadt benötigt; durch Sponsoren usw. wurde diese Anlage geschaffen). Die Öffentlichkeitsarbeit ist besonders wichtig.

Herr Dr. Gottschalk:

- Öffentlichkeitswirksam mit dieser Problematik umgehen.
- Warum Bündnisgründung.
- Auf andere Städte sehen und ohne großen finanziellen Aufwand Positives übernehmen - hier sind Ideen gefragt.
- Welche Schwerpunkte setzt sich das Land?
- Sozialpolitisches Leitbild für die Stadt - bis 2020.
- Bevölkerungsentwicklung, Stadtumbau

Er war enttäuscht über die Pressemeldung in der Volksstimme und fragte an, ob es vielleicht möglich wäre, die Volksstimme in den FuG-Ausschuss einzuladen.

Frau Huhn: Der Stadtrat ist dem Bündnis beigetreten. Es muss jetzt was geschehen. Finanzielle Auswirkungen gibt es erst mal keine. Es ist ämterübergreifend ein Schwerpunktthema, die Kinderfreundlichkeit prüfen zu lassen. Die Frage bleibt tatsächlich: Was ist in diesem Zusammenhang mit dem Magdeburg-Pass möglich? Wenn Datenmaterial vorliegt, dann ist erneut darüber zu prüfen.

Frau Frömert sprach über das in den letzten Jahren Erreichte. Es gibt aber noch viel zu tun. Der Erarbeitung eines kinder- und familienpolitisches Leitbild steht sie positiv gegenüber. Sie fragte an, wie die Stadt mit ihren ausländischen MitbürgerInnen umgeht. Deutlich ist, es gibt dort oft Familien mit vielen Kindern. Man sollte sie nicht unbedingt in Wohnheimen unterbringen, denn in Magdeburg gibt es genug Wohnungsleerstand.

Frau Beier betonte, dass diese Probleme auch in die Kinder- und Jugendhilfeplanung einfließen sollten. Z. B. muss Geld vorhanden sein für Spielmaterial/ein Spielzimmer im Wohnheim.

Herr Dr. Hildebrand regte an, die Ausführungen von Frau Prof. Dr. Dienel in den Fraktionen ausführlich zu diskutieren und im FuG-Ausschuss danach wieder auf die Tagesordnung zu setzen.

Frau Paqué untermauerte nochmals das bisher Gesagte, dass besonders das Bündnis für Familie den kinderreichen Familien bzw. ausländischen MitbürgerInnen zu Gute kommt (Sponsoren finden, Öffentlichkeitsarbeit).

Frau Thäger wies darauf hin, dass die gesamte Koordinierung durch die Stabsstelle Jugendhilfe-, Sozial- und Gesundheitsplanung - V/02 erfolgt. Sie machte auf einen "Familienratgeber", der im Januar 2005 erscheinen soll, aufmerksam.

Herr Dr. Gottschalk informierte, dass im November des nächsten Jahres Bilanz gezogen werden soll.

Frau Huhn fasste nochmals schwerpunktmäßig zusammen:

- Magdeburg soll eine kinder- und familienfreundliche Stadt werden.
- Integration von MigrantInnen mit ihren zahlreichen Kindern.
- Abgelehnter Antrag Magdeburg-Pass ist nach dem Anlaufen von Hartz IV nochmals zu prüfen. Nach Vorliegen von Datenmaterial zu dieser Problematik sollte sich der FuG-Ausschuss in der Aprilsitzung nochmals damit befassen.
- Die Ausführungen von Frau Prof. Dr. Dienel sollten in allen Fraktionen besprochen werden, danach wird sich der FuG-Ausschuss damit befassen.

Die Stellungnahme wurde zur Kenntnis genommen.

6. Anträge

6.1.	Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg	A0150/04
------	--	----------

Abstimmung: 6/0/0

6.2.	Kinder- und Familienfreundliches Programm der Landeshauptstadt Magdeburg	A0150/04/1
------	--	------------

Abstimmung: 6/0/0

7. Verschiedenes

Frau Huhn fragte nach eventl. Ergänzungen zu den in der Novembersitzung aufgeführten Arbeitsschwerpunkten für den FuG-Ausschuss im Jahr 2005. In der Diskussion ergab sich folgendes:

- Die Schwerpunkte sollten in einem zeitlichen Rahmen behandelt werden.
- Zum altersgerechten Wohnen/Stadtumbau Anfang des Jahres im Ausschuss diskutieren.
- Die Seniorenvertretung zu einer Ausschusssitzung einladen.
- Die Spielplatzsatzung/Zustand der Kinderspielplätze im Ausschuss behandeln.
- Die Ausschusssitzungen sollten des Öfteren vor Ort in den Vereinen und Projekten usw. stattfinden.

Die Schwerpunkte wurden angenommen.

| **Frau Beier** wies auf eine Studie von Prof. Heitmeyer der Uni Bielefeld (Institut für interdisziplinäre Konflikt- und Gewaltforschung) "**Gruppenbezogene Menschenfeindlichkeit**"/Eine Langzeituntersuchung - theoretische Konzeption, Ausmaße und Trends aus 2002, 2003 und 2004 hin. Der Text zur Pressekonferenz vom 2. 12. 2004 wird allen zur Verfügung gestellt.

Nichtöffentliche Sitzung

Sie fand nicht statt.

Die nächste Sitzung des FuG-Ausschusses findet am **18. Jan. 2005, 17:00 Uhr**, mit vorläufiger Tagesordnung statt:

- Öffentliche Sitzung
- 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 2 Bestätigung der Tagesordnung
- 3 Genehmigung der Niederschrift
- 4 Öffentliche Sprechstunde

- Nichtöffentliche Sitzung
- 5 Verschiedenes

Die Niederschrift erhält ihre endgültige Fassung mit Bestätigung in der darauffolgenden Sitzung.

gez. Dagmar Huhn
Vorsitzende

Marlies Henze
Schriftführerin